



# INFOBRIEF OBST, GEMÜSE UND KARTOFFELN



## INHALT

Editorial	1
Doppelauditorien vermeiden	1
Inspektion Arbeits- und Sozialbedingungen	2
Handeln bei Überschwemmungen	2
OPST - Kernobstspezialist aus der Steiermark	3
Auditorenschulungen 2013	3
Kommunikation mit den Verbrauchern	3
Systempartner und Märkte	4
Kurz und Aktuell	4

## EDITORIAL

### Liebe Leserinnen und Leser,

um Systempartnern Doppelauditorien und damit Zeit und Kosten zu ersparen, führt QS regelmäßig intensive Vergleiche mit anderen Standards durch. Ein solcher Vergleich hat jetzt wieder stattgefunden mit dem Ergebnis, dass weitere IFS-Audits mit einer Zusatzcheckliste im QS-System anerkannt werden können (s. Seite 2). So gelten überall die gleichen hohen Anforderungen, denn im QS-System muss sich jeder, vom Erzeuger bis zur Ladentheke, auf den anderen verlassen können.

Darüber hinaus bietet QS jetzt einen weiteren Service an. Unternehmen können künftig ihr Sozialmanagement begutachten lassen. Eigens dafür haben die Wirtschaftsbeteiligten eine spezielle Inspektion entwickelt (s. Seite 2). Und wie gewohnt, gibt es wieder vieles mehr aus der Welt der Qualitätssicherung von Obst, Gemüse und Kartoffeln.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen  
**Ihr QS-Team** **Bonn, 22.11.2013**

## ANERKENNUNG VON IFS-AUDITS DOPPELAUDITORIEN VERMEIDEN



**Mit Auditoranerkennungen erleichtert QS seinen Partnern die Systemteilnahme: Zusätzlicher Aufwand für Doppelauditorien wird dadurch vermieden. Davon profitieren jetzt Systempartner, die sich nach IFS-Standards zertifizieren lassen. Mit der Revision des Systemhandbuchs zum 01.01.2014 erkennt QS neben dem IFS Food dann auch das IFS Cash&Carry/Wholesale Audit sowie das IFS-Broker Audit an.**

### IFS-QS-Kombiaudits für Großhändler

Da im Bereich frisches Obst, Gemüse und Kartoffeln häufig keine Verarbeitung der Produkte stattfindet, gehen immer mehr Obst-, Gemüse- und Kartoffel-Großhändler mit IFS-Food-Zertifikat dazu über, sich nach dem neuen IFS-Standard Cash&Carry/Wholesale zertifizieren zu lassen. Mit der Entscheidung des Fachbeirats für die Anerkennung von IFS Cash&Carry/Wholesale begegnet QS diesem Trend.

Voraussetzung für die Anerkennungen ist, dass im Audit jeweils eine QS-Zusatzcheckliste mit

Damit die Systempartner auf der Grundlage des IFS-Audits allerdings die QS-Lieferberechtigung

überprüft wird. Das hat der Fachbeirat Obst, Gemüse, Kartoffeln in seiner letzten Sitzung beschlossen. Der jetzt vollzogenen Anerkennung ist ein intensiver Abgleich der QS-Anforderungen und der IFS-Standards vorausgegangen. Damit wird sichergestellt, dass ein vergleichbar hohes Qualitätsniveau im QS-System durchgehend eingehalten wird, ohne den Aufwand für doppelte Audits zu betreiben.

### IFS-QS-Kombiaudits für Agenturen

Um die Teilnahme am QS-System auch für Unternehmen zu erleichtern, die bereits nach dem Standard IFS-Broker zertifiziert sind, erkennt QS ab dem 01.01.2014 auch die IFS-QS Kombiaudits für den Bereich IFS-Broker/QS-Agentur an. Dafür wurde eine Zusatzcheckliste speziell für Agenturen erstellt, d. h. für die Unternehmen, die ohne einen direkten Warenkontakt ausschließlich Handels- bzw. Vermarktungsaktivitäten ausüben. Sie gewährleistet, dass alle für das QS-System relevanten Anforderungen während des Audits überprüft werden.

Fragen zu den neuen Anerkennungen beantworten wir gerne.

## SERVICE FÜR SYSTEMPARTNER **INSPEKTION VON ARBEITS- UND SOZIALBEDINGUNGEN JETZT MÖGLICH**



**QS bietet ab Januar 2014 einen neuen Service: Systempartner können künftig freiwillig ihr Sozialmanagement nach einheitlichen Grundsätzen in einer unabhängigen Inspektion begutachten lassen. Einen speziellen Leitfaden „Freiwillige QS-Inspektion Arbeits- und Sozialbedingungen“ hat der Fachbeirat Obst, Gemüse, Kartoffeln kürzlich verabschiedet.**

Dieser Schritt basiert auf Wünschen von Marktteilnehmern. Erste Unternehmen fragen nämlich

bereits nach Nachweisen über eine gute Sozialpraxis in der Lieferkette. Mit dem neuen Sozialmodul bietet QS dafür eine praxisgerechte auf deutsche Verhältnisse abgestimmte Lösung. Sie umfasst ein geeignetes Anforderungsprofil für alle Stufen der Systemkette Obst, Gemüse, Kartoffeln, das eine unabhängige Dokumentation und Inspektion des Sozialmanagements in den

Betrieben ermöglicht. Die Inhalte und die Systematik der freiwilligen QS-Inspektion basieren dabei auf deutschem Recht und wurden unter Beachtung des GlobalG.A.P.-Modul GlobalG.A.P Risk Assessment on Social Practice (GRASP) erstellt.

### **Teilnahme grundsätzlich freiwillig**

Für die Inspektion können sich Systempartner aller Stufen freiwillig anmelden. Dabei gilt grundsätzlich: Die Inspektion erfolgt unabhängig von der Teilnahme am QS-System. Mit der

Anmeldung erklären die Unternehmen, die im Leitfaden zusammengestellten Anforderungen zu den Arbeits- und Sozialbedingungen begutachten zu lassen. Die Prüfhäufigkeit der Inspektion entspricht dabei der Prüfhäufigkeit des regulären QS- bzw. QSGAP-Systemaudits.

Erzeuger, die sich für die Inspektion entscheiden, wenden sich dazu an ihren Bündler. Dieser veranlasst alle weiteren Schritte der Teilnahme. Alle anderen Unternehmen melden sich über die QS-Datenbank für die Inspektion an. Die Inspektion bei Familienbetrieben ohne fremde, nicht familienzugehörige Beschäftigte, ist nicht vorgesehen.

Nach der Einführung der Inspektionen arbeiten QS und die Zertifizierungsstellen eng zusammen, um die Umsetzung genau zu evaluieren. Damit wird sichergestellt, dass das Anforderungsprofil praxisgerecht angewendet wird und bei Bedarf entsprechend angepasst werden kann.

Der Leitfaden „Freiwillige QS-Inspektion Arbeits- und Sozialbedingungen“ kann im Downloadcenter der QS-Webseite heruntergeladen werden.

## EXPERTENTIPP **BEI ÜBERSCHWEMMUNGEN RICHTIG HANDELN**

**Extreme Hochwasserereignisse vom Frühjahr trafen vor allem den Süden und Osten Deutschlands in einer kaum vorstellbaren Weise. In diesem Beitrag erläutert Joachim Ziegler vom Dienstleistungszentrum ländlicher Raum Rheinpfalz, Konsequenzen und Handlungsoptionen.**

Was früher in alten Kulturen wie z. B. am unteren Nil als Segen für Menschheit und Natur durch Anlandung fruchtbarer Erde, anaerober Boden-desinfektion und Salzauswaschung in ariden Gebieten galt, stellt heutzutage ein beinahe unkalkulierbares Risiko für Produzenten von Obst und Gemüse dar. Das Wasser ist längst weg, der Schlamm in Häusern und Betriebsflächen weggeräumt. Was bleibt ist die Unsicherheit eines dauerhaften Schadstoffeintrages aus Industrie- und Siedlungsgebieten oder von mikrobiologischen Kontaminanten aus Klärwerken etc. Die Erfahrung aus zurückliegenden Hochwasserereignissen zeigt allerdings, dass es tatsächlich nur in sehr seltenen Fällen zu persistenten Bodenbelastungen kam. Infrage kommen hier vor allem Schwermetalleinträge und Verschmutzung durch Mineralölkohlenwasserstoffe aus leckgeschlagenen Tanks. Geringfügige Ölverschmutzungen sind durch mikrobiellen Abbau nach geraumer Zeit nicht mehr nachzuweisen, vor

allem, wenn nach Wiederbefahrbarkeit der Flächen eine intensive Bodenlockerung und –durchmischung erfolgte. Auch bei hygienisch bedenklichen Mikroorganismen (z. B. Salmonella, enteroaggregative E. coli) sinkt das Kontaminationsrisiko nach mehrmonatiger Wartezeit (> 6 Monate) bis zur Wiederbestellung deutlich.

Schwermetalle hingegen bauen sich durch Bearbeitungsmaßnahmen nicht ab. Diese Art der Kontamination ist jedoch in der Regel sehr selten. Eine gründliche Kalkung und deutliche pH-Wert-Erhöhung über den Neutralwert kann die Immobilität (Festlegung) der Schwermetalle allerdings fördern.

### **Bodenanalysen beauftragen**

Nur in einem begründeten Verdachtsfall macht es Sinn, kostenaufwändige chemische Bodenanalysen in Auftrag zu geben. Hierbei sind die Vorsorgewerte für Metalle (Cadmium, Blei, Chrom, Kupfer, Quecksilber, Nickel und Zink)



und organische Stoffe (z. B. Polychlorierte Biphenyle, abgekürzt PCB, Benzo(a)pyren und Polycyclische Aromatische Kohlenwasserstoffe, abgekürzt PAK) sowie die Anwendungsvorschriften des Bundes-Bodenschutzgesetzes ([www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/bbodschtv/gesamt.pdf](http://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/bbodschtv/gesamt.pdf)) für den Wirkungspfad Boden-Nutzpflanzen verbindlich anzuwenden. Bei überfluteten, oberflächennahen Brunnen ist eine Kontamination ebenfalls in Betracht zu ziehen und durch Beregnungswasseranalysen auszuschließen.

## SYSTEMPARTNER OPST, OBST PARTNER STEIERMARK **SPEZIALIST FÜR KERNOBST**



Willi Nuster

**Die OPST Obst Partner Steiermark GmbH ist eine Erzeugerorganisation mit rund 700 landwirtschaftlichen Produktionsbetrieben und 9 Vertriebspartnern in der Steiermark, im Südosten Österreichs. Die Hauptprodukte der OPST**

**sind der Apfel mit rund 3.800 ha Anbaufläche, die Birne mit rund 150 ha Anbaufläche und rund 100 ha Zwetschken. Einen Anteil von etwa 15% dieser Fläche nimmt mittlerweile die biologische Produktion ein. Der Vertrieb wird über die EVA, Exportvereinigung Apfel, in über 20 Ländern durchgeführt.**

Zuständig für das Qualitätsmanagement ist Willi Nuster (s. Foto). Er sagt: „Qualitätssicherung hat für die OPST Obst Partner Steiermark GmbH einen enorm hohen Stellenwert.“ Das zeigt sich auch in der Geschichte des Unternehmens: Bereits im Jahre 1997 wurde begonnen, Systeme der Qualitätssicherung zu entwickeln. Ein wesentlicher Schritt im Qualitätsmanagement wurde nach Unternehmensangaben mit der Teilnahme am QS-System vollzogen. Im Jahr 2005, d. h. bereits ein Jahr nach der Gründung

der QS Fachgesellschaft Obst, Gemüse, Kartoffeln GmbH, begannen die OPST-Erzeuger damit, QS-Anforderungen umzusetzen. „Mittlerweile können wir im konventionellen Bereich von einer flächendeckenden Umsetzung sprechen“, zieht Nuster das Fazit.

Aber die Qualitätssicherung in der OPST Obst Partner Steiermark GmbH bleibt damit nicht stehen. „Maßgebend in unserer Erzeugerorganisation ist es, die Qualitätssicherungssysteme voran zu bringen. Damit entwickeln wir auch die Lebensmittelsicherheit ständig im Sinne des Konsumenten positiv weiter und passen sie jeweils an den neuesten Stand an. Durch Schulungen und Informationen werden die Landwirte laufend informiert. Dadurch wissen sie über die Wichtigkeit von gesunden, nachhaltigen und qualitativ hochwertigen Früchten bestens Bescheid“, erklärt der Qualitätsmanager und fährt fort:

„So werden einerseits bei den Landwirten, aber auch bei unseren Vertriebspartnern die Zertifizierungen durch die OPST gesteuert um ein durchgängig sicheres System garantieren zu können.“

Ein Engagement, das sich auszahlt: „Durch die Maßnahmen hat es der frisch-saftig-steirische Apfel geschafft, bei den Konsumenten Vertrauen zu genießen. Die einzigartige Landschaft in der steirischen Apfelregion ist entscheidend für den hervorragenden Geschmack unseres Produktes“, lobt Nuster die Qualität der Produkte und fasst die Erfolgsgaranten für die Position am heimischen Markt zusammen: „Sichere Produkte durch Zertifizierungen, bodenständige Produktion auf Familienbetrieben und einzigartige, klimatisch hervorragenden Bedingungen.“

### **OPST Obst Partner Steiermark GmbH**

**Wolfsdorf 154,  
8181 St. Ruprecht/Raab**

[www.frisch-saftig-steirisch.at](http://www.frisch-saftig-steirisch.at)



## AUDITORENSCHULUNGEN 2013 **VERGLEICHBARE AUDITS SICHERSTELLEN**

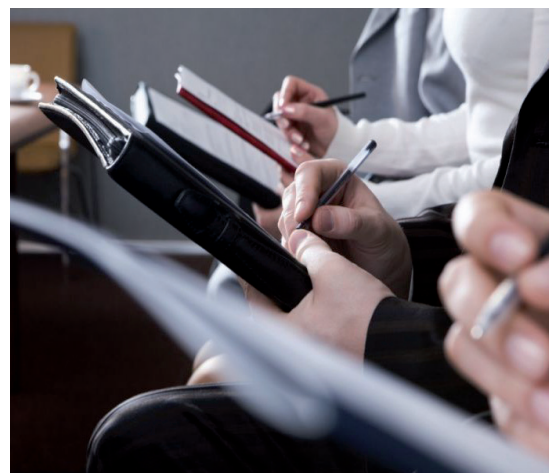
**Im laufenden Jahr hat QS für Auditoren, Bündler und Zertifizierungsstellen fast 40 Schulungen, Workshops und Informations-treffen organisiert. Diese Veranstaltungen bieten einen wichtigen Raum für den gegenseitigen Erfahrungsaustausch und die Weiterentwicklung des gemeinsamen Qualitätsverständnisses. Die Schulungen für die Auditoren haben dabei eine besondere Bedeutung. Sie tragen dazu bei, dass die Kontrollen auf den Betrieben und in den Unternehmen fach- und sachgerecht und mit einheitlichen Maßstäben durchgeführt werden.**

„QS-Auditoren sind Experten für die stufenübergreifende Qualitätssicherung vom Erzeuger bis zur Ladentheke. Sie müssen bewerten, wie die jeweiligen Anforderungen vor Ort umgesetzt werden. Dabei haben die Auditoren eine große Verantwortung. Um dieser gerecht zu werden, ist ein solides Wissen über die Prozesse der

Lebensmittelproduktion und -vermarktung Vor-aussetzung“, erklärt Dr. Alois Fenneker, bei QS verantwortlich für die Zertifizierungsstellen. In den Schulungen werden den Auditoren fachspezifische Inhalte zu den einzelnen Stufen des QS-Systems vermittelt. Praktische Fallstudien und Diskussionen tragen zur einheitlichen Durchführung der Audits bei, so Fenneker weiter.

Um sicher zu stellen, dass die Inhalte auch verstanden und nachhaltig umgesetzt werden, wird der Lernerfolg am Ende jeder Veranstaltung mit einem Test überprüft. Für die Aufrechterhaltung ihrer QS-Zulassung müssen Auditoren für jede Zulassungsstufe an einer Schulung teilnehmen und einen Test bestehen.

In diesem Jahr wurden von allen Auditoren zusammen fast 1.240 Tests geschrieben. Die Lerne



lag dabei hoch: Zehn Prozent der Test wurden nicht bestanden. Die betroffenen Auditoren mussten „nachsitzen“ und in den Nachschreibetermin. Insgesamt mussten aufgrund fehlender Schulungen oder nicht bestandener Test 55 Zulassungen entzogen werden.

## MARKETING QS-LIVE MIT DEM VERBRAUCHER IM DIALOG

**Auf Fach- und Verbrauchermessen informieren QS und seine Partner regelmäßig über die Qualitätssicherung vom Landwirt bis zur Ladentheke. Anfang November 2013 beispielsweise auf der Consumenta in Nürnberg. QS-live-Botschafter unterstützen dabei die Kommunikation mit den Verbrauchern.**

Die Consumenta ist Bayerns größte Verbrauchermesse. Rund 161.000 Besucher haben sich in diesem Jahr das Angebot der fast 1.000 Aussteller angesehen. Ein besonderer Publikumsmagnet war dabei die Halle „Aus der Region – Für die Region“, in der auch QS mit seinen Partnern QAL Gesellschaft für Qualitätssicherung in der Agrar und Lebensmittelwirtschaft mbH und der LQB Landwirtschaftliche Quali-

tätssicherung Bayern GmbH vertreten war. Das Motto des Gemeinschaftsstands lautete: „Vertrauen in sichere Lebensmittel aus kontrollierter Herkunft.“ Für Fragen der Verbraucher standen QS-live-Botschafterin Lore Mauler und QS-Mitarbeiter zur Verfügung. Sie erklärten den Besuchern, was Systempartner für die Sicherheit von Lebensmitteln tun und was die Verbraucher selbst nach dem Einkauf beachten sollten.

### Neuer QS-live-Botschafter

Während Frau Mauler zum Kreis der QS-live-Botschafter der ersten Stunde gehört, wurde Patrick Grevenig vom EDEKA Frischecenter Zurheide in Düsseldorf erst kürzlich zum QS-live-Botschafter gekürt. Er gewann das von QS-live unterstützte und von der RUNDschau für den Lebensmittelhandel ausgerichtete Finale des Grips&Co-Nach-



Neuer QS-live Botschafter Patrick Grevenig, EDEKA Zurheide (2. v. l.)

wuchswettbewerb „Deutschlands beste Nachwuchskraft im Handel“. Der 20-Jährige wurde in diesem Zusammenhang von QS-Geschäftsführer Dr. Hermann-Josef Nienhoff zum QS-live-Botschafter für die kommenden 12 Monate ernannt.

## SYSTEMPARTNER UND MÄRKTE DIE AKTUELLEN ZAHLEN

Mit dem Standard Logistik bietet QS ab diesem Jahr einen Leitfaden an, der den Transport von frischem Obst und Gemüse abdeckt. Er richtet sich besonders an Logistikdienstleister, die Transporte im QS-System durchführen. Wie die jüngsten Zahlen zeigen, haben bisher 37 Unternehmen ihre Teilnahme erklärt.

Systempartner in der Kette Obst, Gemüse, Kartoffeln	Insgesamt	davon Ausland
<b>Erzeugung<sup>1</sup></b>	<b>13.264</b>	<b>4.950</b>
- Obst, Gemüse	10.594	4.922
- Kartoffeln	2.670	28
<b>Großhandel</b>	<b>783</b>	<b>243</b>
<b>Logistik</b>	<b>37</b>	<b>7</b>
<b>Lebensmitteleinzelhandel</b>	<b>14.640</b>	<b>200</b>

<sup>1</sup> Davon:  
Erzeuger mit Zertifizierung QS-GAP: 6.684, Erzeuger mit anerkannter Zertifizierung GlobalG.A.P.: 3.017,  
Erzeuger mit anerkannter Zertifizierung IKKB: 2.272 Erzeuger mit anerkannter Zertifizierung AMAG.A.P.: 122

Stand: 01.10.2013

## +++ KURZ UND AKTUELL +++ KURZ UND AKTUELL +++ KURZ UND AKTUELL +++ KURZ UND AKTUELL +

### Herzlich willkommen



Jutta Haski, Mark Orth

Wir freuen uns über neue Kollegen: Seit September verstärkt Frau Jutta Haski das Team in der Telefonzentrale. Herr Mark Orth unterstützt die Kollegen im Bereich Obst, Gemüse, Kartoffeln. Beide helfen Ihnen gerne weiter, wenn Sie Fragen an QS haben.

### Herzlichen Glückwunsch

Seit nunmehr zehn Jahren sind Frau Heike Faßbender und Frau Ute Simon für QS tätig. Sie nahmen im Ok-



Heike Faßbender, Ute Simon

tober bzw. bereits im August die Wünsche und Gratulationen der Kolleginnen und Kollegen entgegen.

### QS auf der Fruit Logistica



Auch im kommenden Jahr wird QS mit einem Stand auf der Fruit Logistica vertreten sein. In der Zeit vom 5. bis 7 Februar stehen dort QS-Experten für Fragen zur Verfügung. Das besondere: Die QS Fachgesellschaft Obst-Gemüse-Kartoffeln GmbH feiert dort den zehnten Jahrestag ihrer Gründung.

### Ufen folgt Schulz

Herr Gerhard Schulz hat das Amt des Vorsitzenden im Bundesausschuss Obst und Gemüse wie zuvor angekündigt zum Oktober 2013 niedergelegt und scheidet somit auch als Mitglied im Fachbeirat aus. Schulz war an der Gründung und Entwicklung des QS-Systems für Obst, Gemüse,

Kartoffeln maßgeblich beteiligt. Nachfolger wird der neue Vorsitzende der Fachgruppe Gemüsebau im Bundesausschuss Obst und Gemüse (BOG), Herr Christian Ufen.

### JETZT ABONNIEREN:

Infobriefe und Newsletter immer aktuell von QS. <http://www.q-s.de/abo.html>

### IMPRESSUM

**QS Qualität und Sicherheit GmbH**  
Dr. Hermann-Josef Nienhoff (verantwortlich)  
Schedestraße 1-3, 53113 Bonn  
Telefon: +49 (0) 228 35068-0  
Telefax: +49 (0) 228 35068-10  
E-Mail: [info@q-s.de](mailto:info@q-s.de)  
Internet: [www.q-s.de](http://www.q-s.de)  
Bildnachweis: QS-Archiv, QS-live, Fotolia, OPST Obst Partner Steiermark GmbH